

3. 2240. (3)

Diurnisten - Aufnahme.

Durch Bestimmung des Notariats-Diurnisten Herrn Mathias Kallan zur Dienstleistung bei dem hierortigen löblichen k. k. Bezirksamte ist in der Kanzlei des Gefertigten eine, vorläufig auf die Dauer von drei Monaten zu besetzende Diurnistenstelle mit dem Taggelde von 80 kr. öst. W. in Erledigung gekommen. Bewerber um diesen Posten wollen sich unter Nachweisung untadelhafter Moralität, einer geläufigen reinen Handschrift und ihrer bisherigen Verwendung entweder brieflich oder persönlich bis längstens 25. d. M. bei dem Gefertigten melden.

Für den Fall einer vorzüglichen Verwendbarkeit und Geschäftsroutine wird überdies eine entsprechende außerordentliche Remuneration zugesichert.

Notariatskanzlei Laib am 8. Dezember 1858

Joh. Triller,
k. k. Notar.

3. 2235. (3)

Nr. 369.

Fischerei-Verpachtung.

Die nachstehenden Fischereiwasser-Distrikte werden auf die sechs Jahre 1859—1864 in Pacht ausgelassen werden, und zwar:

- a) Der Gruber'sche Kanal, von der gemauerten Brücke bis zum Baron Codelli'schen Schlosse;
- b) der Laibachfluß, vom Baron Codelli'schen Schlosse und von der Kasernen-Brücke abwärts bis Selo;
- c) von Selo bis zur Kaltenbrunner Wehr;
- d) von der Kaltenbrunner Wehr bis zu der dortigen Brücke;
- e) die Eisfischerei;
- f) die Preproschza, Uska sammt Lacken;
- g) der Bach Suinza bei Oberlaibach.

Die dießfällige Versteigerung wird am 21. d. M., Vormittags um 10 Uhr, in der dießämtlichen Kanzlei abgehalten werden.

Verwaltungsamt der D. D. K. Kommenda Laibach am 10. Dezember 1858.

3. 2172. (3)

Announce.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre, einem hochverehrten Publikum ergebenst bekannt zu machen, daß er vom hiesigen löblichen Stadtmagistrate die Befugniß zur Ausübung einer **Färberei und Kottendruckerei** erhalten hat, und daß er dieselbe in seinem eigenen Hause, Polana-Vorstadt Nr. 61, betreibt.

Er empfiehlt sich daher zur **Färberei und Druckerei** von allerhand Gattungen **Seiden-, Baum- und Schafwollstoffen**, und versichert dabei nebst reeler Bedienung auch die möglichst billigen Preise.

Zu größerer Bequemlichkeit des resp. Publikums können die zum Färben und Drucken bestimmten Gegenstände in der Theatergasse Nr. 19, im Gewölbe des Herrn Hinterschweiger abgegeben werden.

Markus Blumauer.

3. 2053. (9)

Moos, Pflanzen-Bettel

von **Fr. J. Koller**, Apotheker in Preßburg, gegen alle Arten katarrhalische und Lungeneriden, sind zu bekommen in Laibach

bei Herrn **Joh. Kraschowitz.**

Preis einer Schachtel 20 kr. C.M.

3. 2266. (3)

Die Laibacher Dampfmaschine

erzeugt aus schönem Banater Getreide, Gries und verschiedene Mehlsorten, deren Niederlage sich an der Wienerstraße Nr. 2, im Jallen'schen Hause befindet. Der Detailverkauf geschieht daselbst nach Gewicht, und Parthien mit wenigstens 25 Pfund werden unentgeltlich ins Haus gestellt. — Laibach am 14. Dezember 1858.



3. 1791. (6)

Arztliches Zeugniß.

Schneberg's Vegetation liefert uns eines der kostbarsten Heilmittel: den **Kräuter-Alltop**, welcher bei chronischen Affektionen der Schleimhäute, der Athmungsorgane, bei hartnäckiger wiederkehrender Heiserkeit, bei Schwindel, überhaupt bei Brustleidenden, sowohl bei Kindern als Erwachsenen, vom gefertigten mit dem besten Erfolg angewendet wurde, und daher allen Brustleidenden, um ihre Uebel zu beseitigen, bestens anempfohlen wird.

Hohenmauth, 25. Juni 1858.

Joh. Soldan,

Oberwundarzt im k. k. Inf. Regiment.

Selber Schneberg's Kräuter-Alltop ist echt zu bekommen:

- In Laibach: **Joh. Kraschowitz.**
- „ Neustadt: **Dom. Rizzoli**, Apotheker.
- „ Gmünd: **Johann Marocutti.**
- In Gurkfeld in Krain: **Fried. Bömches**, Apotheker.
- In Bippach: **Jos. L. Dollenz.**
- „ Villach: **Andreas Jerlach.**
- „ Görz: **G. B. Pontoni**, Apotheker.

und bei allen jenen Herren Depositeuren, welche durch andere Zeitungen bekannt gemacht werden.

Preis einer Flasche 1 fl. 12 kr. Die Emballage für 2 Flaschen wird mit 10 kr. berechnet.

3. 2261. (3)

K u n d m a c h u n g.

Die sechste Verlosung

der

gräflich Saint-Genois'schen Anleihe

erfolgt statt am 1. Februar

schon am 20. Jänner 1859.

Diese Anleihe enthält Gewinne in Conv.-Münze von fl. 70.000, 50.000, 30.000, 20.000 u. u.

Der geringste Gewinn eines Loses ist 65 fl. C. M.

Die Verlosungsbeträge werden bei dem Bankierhause **S. M. v. Rothschild** in Wien ausgezahlt.

Wien, 4. Dezember 1858.

S. M. v. Rothschild.

Hermann Todesco's Söhne.

3. 2213. (3) E d i k t. Nr. 3400.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kommande Tschernembl, durch Herrn Johann Kappelle von Mötling, gegen Mathias Fleming von Welsberg Nr. 10, wegen aus dem Urtheile vdo. 11. Jänner 1857, Z. 413, schuldigen 144 fl. 16 1/2 kr. C. M. c. s. e., in die definitive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. N. D. Kommande Tschernembl sub Kurr. Nr. 275 und sub Urb. Nr. 209 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfakungen auf den 8. Jänner, auf den 7. Februar und auf den 10. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr die 2. ersten in der Amtskanzlei, die dritte in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 19. September 1858.

3. 2214. (3) E d i k t. Nr. 3572.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabar, gegen Paul Strugel von Rakbo, wegen aus dem Vergleiche vdo. 8. August 1857, Z. 2156, schuldigen 207 fl. 37 kr. C. M. c. s. e., in die definitive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kogianischen Gült sub Urb. Nr. 31 und der im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Berg. Nr. 145 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 630 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfakungen auf den 10. Jänner, auf den 10. Februar und auf den 10. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. Oktober 1858.

3. 2216. (3) E d i k t. Nr. 3004.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Favornig von Schalna, gegen Anton Schusterschitz von Obergurk, wegen aus dem Vergleiche vom 19. Februar 1857, Z. 539, an Wein- und Klagkosten schuldigen 125 fl. 40 kr. C. M. c. s. e., in die definitive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weißenstein sub Urb. Nr. 237, Rektif. Nr. 137 vorkommenden Realität in Obergurk, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2880 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfakungen auf den 14. Dezember 1858, auf den 20. Jänner und auf den 21. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 13. September 1858.

Nr. 3999.

Die auf den 14. Dezember l. J. angeordnete erste Feilbietungstagsfakung wird über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen, und es hat bei der zweiten auf den 20. Jänner k. J. angeordneten Feilbietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 25. November 1858.

3. 2215. (3) E d i k t. Nr. 3421.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. Dezember 1857 mit Testament verstorbenen Hausbesizers Georg Warl aus Radmannsdorf eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 20. Jänner 1859 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis

dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoweit ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 18. November 1858.

3. 2217. (2) E d i k t. Nr. 18405.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei am 22. Juni d. J. Herr Anton Lasnik, gewesener Diurnist in Laibach, Stadt Nr. 199, ab intestato mit Hinterlassung einer einzigen Tochter, N. Lasnik, verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt dieser Erbin nicht bekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben, und dem für sie aufgestellten Kurator Dr. Barth. Suppanz abgehandelt werden würde.

Zugleich werden alle Jene, welche auf die obige Verlassenschaft eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 23. Dezember d. J. Vormittag 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an der Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoweit ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. November 1858.

3. 2218. (3) E d i k t. Nr. 16910.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Glinsche von Schelmte, gegen Johann Kokoschar von Strahomer, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, in die angeführte Realisation der, dem Jakob Wöglitz von Strahomer gehörigen, im Grundbuche Leopoldsdorf sub Rektif. Nr. 2259, Urb. Nr. 58336 1/2, vorkommenden, vom Johann Kokoschar im Exekutionswege um den Meistbot pr. 700 fl. C. M. erstandenen Realität gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagsfakung auf den 10. Jänner k. J. früh von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß dabei obgedachte Realität um jeden Anbot an den Meistbietenden hintangegeben wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Oktober 1858.

3. 2219. (3) E d i k t. Nr. 17953.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Mathias Klemenz von Laibach, gegen Maria Schabiel von Galloch, pcto. schuldigen 67 fl. 20 kr. öst. W., die exekutive Feilbietung der, der Hegnerin gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 15 vorkommenden, gerichtlich auf 294 fl. bewerteten Realität bewilliget, zu deren Vornahme die Tagsfakung auf den 10. Jänner, 9. Februar und 11. März k. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsfakung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der neueste Grundbuchsextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. November 1858.

3. 2220. (3) E d i k t. Nr. 18957.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 16. September l. J., Z. 4733, wird hiemit bekannt gemacht, daß sich Exekutionsführer Martin Grum und Exekut Josef Zimmermann von St. Paul dahin einverstanden haben, daß die auf den 29. d. M. angeordnete erste Feilbietungstagsfakung als abgehalten angesehen, und sonach lediglich am 10. Jänner und 9. Februar k. J. zur zweiten und dritten Feilbietung geschritten werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. November 1858.

3. 2221. (3) E d i k t. Nr. 18784

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Herrn Franz Tertnik von Laibach, gegen Jakob Grum von Tomischel, wegen dem Ersten schuldigen 54 fl., die exekutive Feilbietung der, dem Hegner gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 322, Rektif. Nr. 249, Kurr. Nr. 287 vorkommenden, zu Tomischel liegenden, gerichtlich auf 1207 fl. 15 kr. öst. W. bewerteten Realität bewilliget, zu

deren Vornahme die drei Feilbietungstagsfakungen auf den 10. Jänner, 10. Februar und 10. März k. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsfakung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Befehle in Kenntniß gesetzt, daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der neueste Grundbuchsextrakt täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. November 1858.

3. 2222. (3) E d i k t. Nr. 18492.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Mathias Sigalla, wider Gertraud Dviazh, Mathias Sigalla, Elisabeth und Apollonia Sigalla und ihre Rechtsnachfolger bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung nachstehender Satzposten, als:

- a) der Gertraud Dviazh pr. 200 fl.
 - b) des Mathias Sigalla pr. 160 fl.
 - c) der Elisabeth Sigalla pr. 120 fl.
 - d) der Apollonia Sigalla pr. 120 fl.
- aus dem Ehevertrage vdo. 18. August 1802 auf der, im Grundbuche der Herrschaft Fibonig sub Rektif. Nr. 867 vorkommenden, zu Dbergamling gelegenen 1/2 Hube seit dem Jahre 1802 intabuliert hastend, angebracht und um richterliche Hilfe gebeten. Worüber eine Tagsfakung auf den 25. Februar k. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden ist.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Befehl und Kosten der hierortige Gerichtsadvokat Herr Dr. Rudolf zu ihren Vertreter aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach den bestehenden Vorschriften ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens diese Rechtsfache mit dem bestellten Kurator durchgeführt und entschieden wird, und sich dieselben die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. November 1868.

3. 2228. (3) E d i k t. Nr. 6641.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 19. August 1858, Z. 4646, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, Sessionar des Jakob Werch, gegen Johann Kappelz von Grafenbrunn, pcto. 9 fl. 33 kr. C. M., am 24. Dezember l. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 25. November 1858.

3. 2230. (3) E d i k t. Nr. 3228.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vdo. 4. August 1858, Z. 2136 bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionsführung der Frau Konstantia Bresovar, gegen Mathias Kaplan aus Neudegg, bestimmt gewesenen zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr am 21. Dezember o. J. früh 10 Uhr zur dritten und letzten Feilbietung in loco rei sitae geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 6. Dezember 1858.

3. 2233. (3) E d i k t. Nr. 8141.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht, daß das in der Rechtsfache des Johann Grill von Pöllandl, gegen Georg Furtich von ebendort, pcto. 9 fl. 40 kr. erstoffene Urtheil vdo. 11. September l. J., ad Nr. 6276, wegen des unbekanntes Aufenthaltes des Georg Furtich, dem ihm aufgestellten Kurator Herrn Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Hofna zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 7. November 1858.

3. 2234. (3) E d i k t. Nr. 8606.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit diesgerichtlichen Edikte vom 12. v. M., Z. 7353, in der Rechtsfache des Gottfried Petroßky & Conf., gegen Mathias Jenzl von Karendorf, pcto. 142 fl. 29 kr. c. s. e., auf den 20. Dezember l. J. angeordnete 3. Realfeilbietung über Ansuchen der Exekutionsführer aufgehoben worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 25. November 1858.